

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten der Studiengangsvarianten

Bezeichnung	Politikwissenschaft fachwissenschaftlich • Kernfach • Nebenfach
Abschlussgrad	Bachelor (of Arts)
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	☒ nur Wintersemester ☐ nur Sommersemester ☐ Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Mathias Albert (Studiengangsverantwortlicher)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Soziologie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

2. Kurzinformationen zu den Studiengangsvarianten

Nach einer grundlegenden Einführung in das Fach erwartet die Studierenden ein Lehrangebot, in dem vertiefende Kenntnisse zur politischen Theorie, zu Strukturen des politischen Systems, der vergleichenden Politikwissenschaft und der Politikfeldanalyse, zu den Internationalen Beziehungen, Globalisierung und transnationalem Regieren vermittelt werden. Die Studierenden werden mit den klassischen Fragestellungen, Theorien und Methoden des Fachs vertraut gemacht. Dabei sind innovative Lehrmethoden des aktivierenden Lernens im Studiengang besonders wichtig, um die angeleitete selbständige Entwicklung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen einzuüben und sich damit angemessen sowohl auf eine berufliche Tätigkeit als auch auf ein wissenschaftliches Master of Arts-Studium vorzubereiten.

Der Bachelor Politikwissenschaft ist im bundesweiten Vergleich von einem starken soziologischen Profil geprägt: Gegenüber traditionellen politikwissenschaftlichen Studiengängen betont der Bachelorstudiengang in Bielefeld, aufbauend auf dem skizzierten ‚klassischen‘ Fundament der Politikwissenschaft, insbesondere die theoriegeleitete soziologische Analyse der Kommunikation und Organisation des politischen Systems. Ein weiterer Schwerpunkt des Studiengangs liegt bei der Vermittlung von Kenntnissen zu Globalem Regieren und Politik in der Weltgesellschaft. Kennzeichnend für den Studiengang ist zudem die politikfeldbezogene Analyse politischer Prozesse (Public Policy). Die Studierenden haben ferner die Möglichkeit, im dritten Jahr des Studiums politikwissenschaftliche Themen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu wählen. Die Fakultät bietet dabei eine konkurrenzlos breite Optionsvielfalt. Zur Wahl stehen dabei unter anderem folgende Themenfelder:

- Organisationen
- Arbeit, Wirtschaft, Sozialpolitik
- Transnationalisierung, Migration und Entwicklung
- Geschlechterforschung und Geschlechterverhältnisse
- Wissenschaft, Technik, Medien
- Globalisierung und Global Governance
- Politische Kommunikation und Organisation

Der Bachelor Politikwissenschaft kombiniert die Grundausbildung im Fach in einer einzigartigen Weise mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich transnational orientierter politischer Soziologie, mit Formen aktivierenden Lernens und einer interdisziplinären Angebotsvielfalt. Dies erlaubt es den Studierenden theoriegeleitet und auf Basis einer soliden sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung eigene Akzente im Studium zu entwickeln und umzusetzen.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum jeweiligen Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgt eine grafische Darstellung des empfohlenen Studienverlaufs:

a. Kernfach

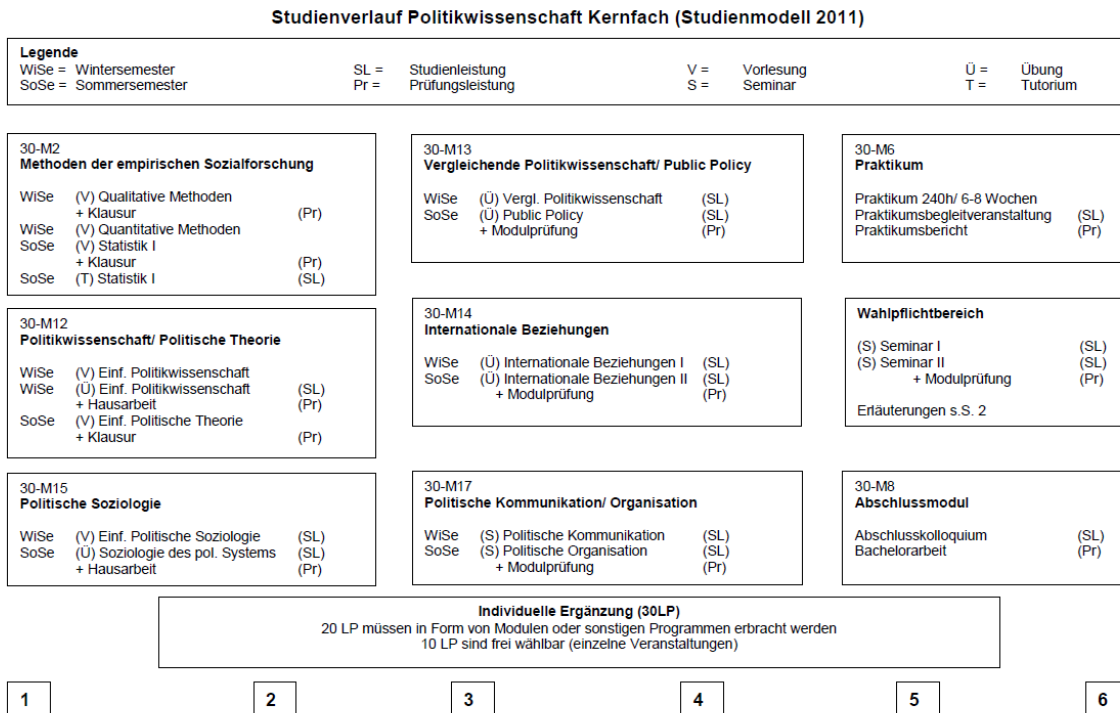


Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf Kernfach

b. Nebenfach

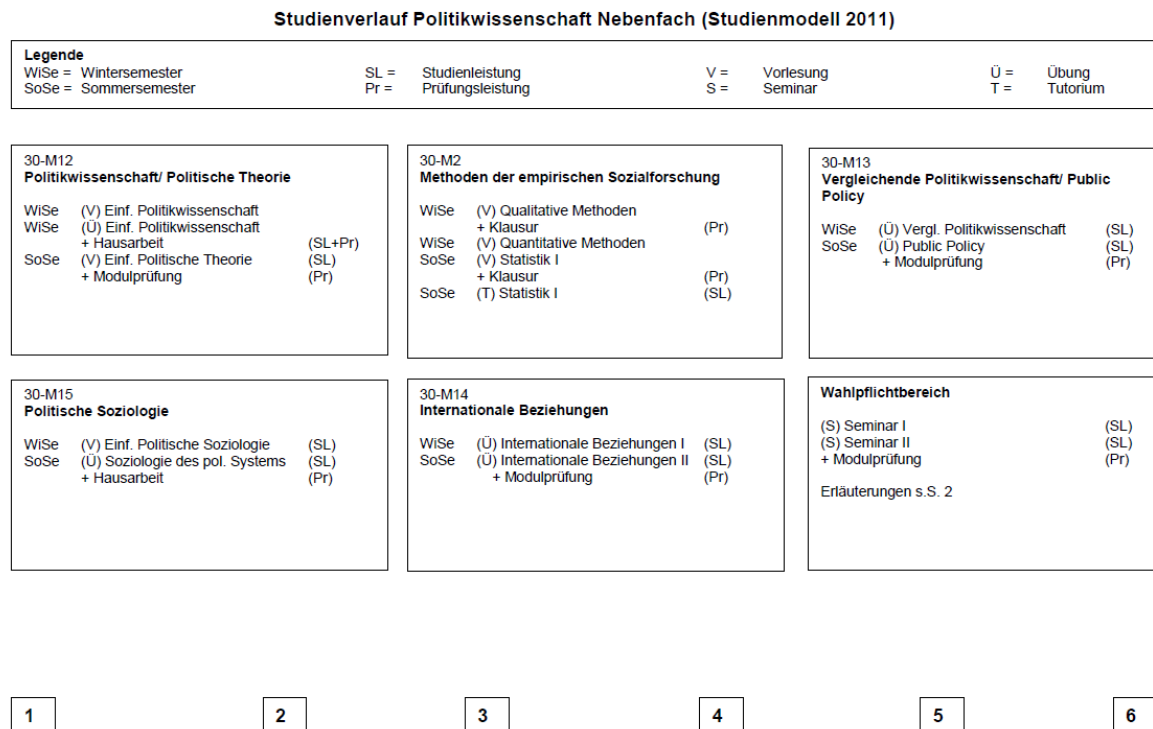


Abbildung 2: Empfohlener Studienverlauf Nebenfach

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung (entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung) durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre, für die Studiengangsvarianten des Master of Education alle sechs Jahre. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

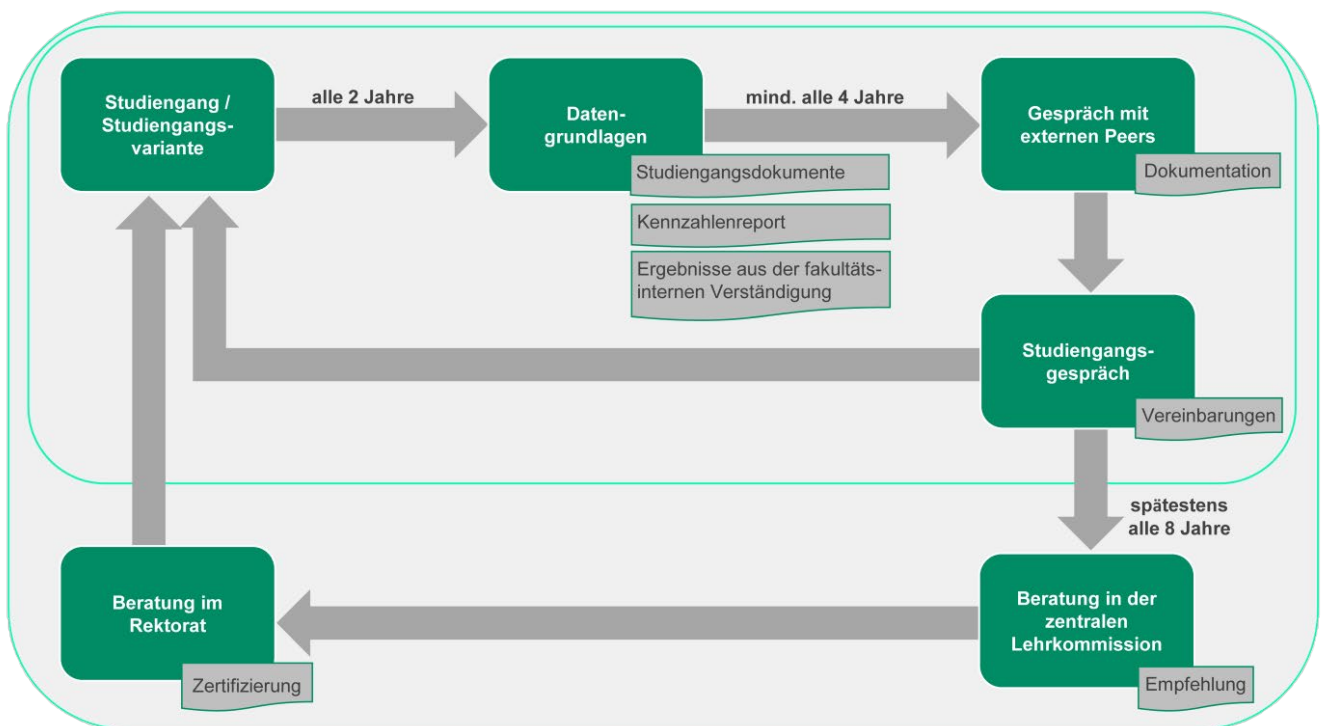


Abbildung 3: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2022 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	18.02.2022
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	25.03.2022
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	13.06.2022
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	09.08.2022
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2030

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Susanne Völker	Fachvertreterin	Professur für Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung, Universität zu Köln
Prof. Dr. Katja Sabisch	Fachvertreterin	Professur für Gender Studies, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Antje Vetterlein	Fachvertreterin	Professur für Global Governance an der Universität Münster
Prof. Dr. Nicole Burzan	Fachvertreterin	Professur für Soziologie, Technische Universität Dortmund
Prof. Dr. Regina Kreide	Fachvertreterin	Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität Gießen
Dr. Klaus Birk	Berufspraktiker	Direktor der Projektabteilung des DAAD

		(Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Friedrich Stratmann	Berufspraktiker	ehemaliger Geschäftsführender Vorstand des HIS - Institut für Hochschulentwicklung e.V.
Sönke Westrup	Studierender	Lehramtsstudium für Gymnasien und Gesamtschulen (Sozialwissenschaften, Englisch), Universität Münster
Sabrina Hengstebeck	Studierende	Lehramtsstudium für Gymnasien und Gesamtschulen (Deutsch, Sozialwissenschaften), Universität Siegen
Maximilian Christ	Studierender	MA Soziokulturelle Studien, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Die Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Politikwissenschaft fachwissenschaftlich - Kernfach und Nebenfach - haben das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Sie wurden fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

Seit der letzten Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen. Die externen Expert*innen bewerteten den Studienaufbau positiv. Die umfangreichen Wahlpflichtbereiche sowie multi-, inter- und transdisziplinäre Lehrangebote wurden als besonders vorteilhaft für die Studierenden hervorgehoben. Ein Schwerpunkt der Gespräche war die Methodenausbildung im Bachelor. Das Fach plant, regelmäßige Austauschformate unter Beteiligung aller Statusgruppen einzurichten („Studiengangskonferenzen“) und will das Thema Methodenausbildung hier weiter bearbeiten. Vereinbart wurde im Studiengangsgespräch, dass das Dezernat Studium und Lehre zum Thema Methodenausbildung bzgl. möglicher Optionen der Umsetzung eingebunden wird.

Im internen Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 13.06.2022 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und die Studiengangvarianten zur internen Akkreditierung / Zertifizierung ohne Empfehlungen oder Auflagen empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 09.08.2022 die Akkreditierung / Zertifizierung der Bachelor-Studiengangvarianten (Teilstudiengänge) Politikwissenschaft fachwissenschaftlich - Kernfach und Nebenfach - ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2030.